

Frau
Franziska Hoppermann (CDU)
Vorsitzende des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses Wandsbek

Herrn
John-Patrick Martens (SPD)
Stellvertr. Vorsitz des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses Wandsbek

Bezirksversammlung Wandsbek
Schloßstraße 60
22041 Hamburg

Hamburg, 07. Juli 2017

Verkehrsproblem in der Nordmarkstraße - Dringender Handlungsbedarf!

Sehr geehrte Frau Hoppermann,
sehr geehrter Herr Martens,

wir, die Anwohner der Nordmarkstraße, bitten Sie herzlich um Unterstützung bei der Lösung des Verkehrsproblems in unserer Straße. Die Nordmarkstraße ist eine Straße mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h. Sie ist eine reine Wohnstraße verbindet die Ahrensburger Straße mit der Walddörferstraße. Sie wird zudem vom Wanderweg an der Wandse gekreuzt.

Seit den zweimaligen Asphaltierungsarbeiten mit Sperrung der Parallelstraße ‚Am Stadtrand‘ wird die Nordmarkstraße als Abkürzung und Schleichweg für Pendler, Liefer- und Baustellenverkehre genutzt. Es ist dadurch ein stark erhöhtes Verkehrsaufkommen festzustellen, bei dem sich viele Autofahrer nicht an die Höchstgeschwindigkeit von Tempo 30 halten, sondern teilweise mit 70 bis 80 km/h fahren. Insbesondere in den Morgen- und Abendstunden gleicht der Verkehr in unserem Wohngebiet dem auf einer Hauptstraße, inklusive aggressivem Fahrverhalten zwischen den Autofahrern, Hupkonzerten und erhöhtem Unfallrisiko für andere Verkehrsteilnehmer und Anwohner.

Dies gilt insbesondere, da hier sowohl ältere als auch junge Familien wohnen und zudem viele Spaziergänger und Radfahrer des Wanderwegs die Straße kreuzen. Die entstandene Belästigung bezieht sich auf den Verkehrslärm der LKW, zu schnellfahrende, aggressive PKW und Motorräder. Zudem besteht auch ein erhöhtes Gefahrenpotential für unsere Kinder sowie die Besucher des Spielplatzes. Zudem wird sich die Situation weiter verschärfen, da v.a. im östliche Teil der Straße (Richtung Ahrensburger Straße) durch Neubau ohne Pkw-Stellplätze die Pkw-Dichte weiter ansteigen und auf bereits knappen Parkraum stoßen wird. Wir haben uns dazu wiederholt auch an die Polizei gewandt, die uns für weitere Maßnahmen freundlich an Sie verwiesen hat. Wir bitten Sie, uns in unserem Anliegen zu unterstützen, bevor es zu ernsthaften Unfällen kommt.

Wir wissen, dass eine ständige Verkehrsüberwachung in diesem Gebiet nicht sinnvoll sein mag, da hier für das Verkehrsaufkommen zu gering ist. Unsere Bitte an Sie wäre aber, dass durch straßenbautechnische Maßnahmen eine dauerhafte Verkehrsberuhigung geschaffen wird. Die heutigen Gegebenheiten vermitteln den durchfahrenden Autofahrer das Gefühl, freie Fahrt und freie Sicht zu haben und mit maximaler Geschwindigkeit durch die Nordmarkstraße fahren zu können.

Durch eine Umgestaltung des Straßenbildes könnte u.U. schon eine ausreichende Verkehrsverlagerung zurück auf die vierspurige Hauptstraße „Am Stadtrand“ erreicht werden.

Hierzu bieten sich u.a. folgende Möglichkeiten:

- Umgestaltung der Nordmarkstraße, um Blockade-Situationen mit dem Gegenverkehr zu unterbinden und Hupkonzerte zu minimieren;
- Einbau von Bodenschwellen zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeit („sleeping policemen“) und Verhinderung einer Rennstreckensituation insb. in den Abendstunden auf dem Weg zur „Rennstrecke“ am Friedrich-Ebert-Damm;
- Verbot der Durchfahrt für Fahrzeuge größer 3,5 t; Anliegerverkehre ausgenommen, um Lärmbelästigung und riskante Verkehrssituationen mit Kindern zu minimieren;
- Ausbau bzw. Umbau der Parkbuchten mit Straßenmarkierung in ummauerte Parkbuchten.

Da durch langjährige Baustellen insbesondere im Einmündungsbereich der Walddörferstraße der Asphalt viele Schlaglöcher aufweist, gehen wir von geplanten Straßenreparaturmaßnahmen aus. Vielleicht könnte man diese nutzen, um gleichzeitig Maßnahmen zur Entschärfung von Risikosituationen und zur Verkehrsberuhigung umzusetzen.

Gerne würden wir Ihnen unser Anliegen persönlich vortragen. Wann könnten wir dies in einer Sitzung des Verkehrsausschusses am besten tun? Gerne stellen wir Ihnen auch zur Veranschaulichung beispielhaftes Filmmaterial als Datei zur Verfügung.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung, bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung und verbleiben mit freundlichen Grüßen, 

Anlage: Unterschriften der Anwohner 